

Erfahrungen im höfischen Zeremoniell hat er schon gesammelt:

König Ulrich Harms regiert in Everswinkel

Bürgerschützen feierten gelungenes Fest / Beim 758. Schuß fiel der stolze Adler

Schon am Mittag hatte das Rätselraten um die Nachfolge von König Ludwig (Külker) die Endphase erreicht. Als die Schützen ihn nämlich zu Hause abholten, wie es seit eh und je gute Sitte ist, klangen ihm schon die Fragen entgegen: „Hast Du Deine Minuten schon gezählt?“. Zunächst trafen sich die Schützen zum Antreten an der Magnusstraße. Obwohl der Himmel nicht eben vielversprechend aussah und strahlender Sonnenschein schon gar nicht zu verzeichnen war, war die Beteiligung groß wie eh und je. Ehrengarde und Schützenkompanie, der Sendenhorster Fanfarenzug

Everswinkel (made). Die „dicke Berta“ blieb im Schrank, aber Ulrich Harms schaffte es auch ohne ihre Hilfe: Mit dem 758. Schuß holte er den schon arg zerfledderten Vogel von der Stange. Seit gestern, 16.43 Uhr, steht es damit fest: Everswinkel hat einen neuen Schützenkönig. Und wieder einmal kommt er aus den Reihen der Ehrengarde. Als ehemaliger Thronherr bringt er überdies schon wertvolle Erfahrungen im höfischen Zeremoniell mit... Zur Mitregentin erkor sich König Ulrich seine Frau Marlies. In der Throngesellschaft haben Ehrengardisten das Sagen: Heiner Roggenland und Dorothee Schute, Theo Stelthove und Renate Hobbeling, Bernhard Rotthege jun. und Marianne Drees, Robert Märten und Roswitha Märten werden den Regenten bei seiner schweren Aufgabe unterstützen – die übrigens schon gut anfang: Just in dem Moment, als der Vogel fiel, ließ sich auf dem Festplatz an der Schule endlich auch die Sonne blicken.

die verschiedenen Programmpunkte. Im Gleichschritt und mit musikalischer Unterstützung steuerten die Schützen anschließend ihr erstes Ziel an: Das Haus des Königs Ludwig Külker an der Hovestraße, um die regierende Majestät dort in Empfang und in ihre Reihen aufzunehmen. Aus diesem aktuellen Anlaß hatte Karl-Heinz Schwermann gestern ein ehrenvolles Amt in Vertretung auszufüllen: Da König Ludwig Hauptmann der Kompanie ist, wenn er nicht gerade regiert, sprang Schwermann für ihn in die Bresche, damit er ungehindert seines Amtes walten konnte. Mit einem kräftigen „Horrido“ aus vielen hundert Männerkehlen erwiesen die Schützen König Ludwig ihre Reverenz, um

dann zum Schulzentrum zu marschieren. Die Everswinkeler hatten dafür

Ohne „Berta“

den richtigen Rahmen geschaffen, an fast jedem Haus war Fahنشmuck angebracht.

Auf dem Festplatz ging's gleich in die vollen: Sowohl beim Schießen auf den stolzen Adler, als auch in der Feierhalle beim Mittagsschoppen und bei der Kinderbelustigung. Für die jungen und Mädchen aus dem Vitusdorf hatten die Kinderbelustigungsvä-

ter gestern nachmittag eine besondere Überraschung in petto: Ein knallrotes Auto ohne Verdeck. Ständig waren Walter Serries und sein Sohn dicht umlagert, denn jeder wollte gegen einen kleinen Obolus eine flotte Runde im schmucken Gefährt drehen. Nicht ganz so viele Pferdestärken, aber auch einige Anziehungskraft besaßen wieder die Kutschen, von deren Sitzen aus sich die Kinder das bunte Treiben in etwas gemächlicherem Tempo anschauen konnten. Ein PS genügte, um auf dem Rücken eines Pferdes sein Glück zu versuchen – während bei allen anderen Wettbewerben nur die eigene Kraft weiterhalf. Ob beim Klettern an der Holzstange, beim flinken Kriechen durch Stoffschläuche oder beim temperamentvollen „Hauruck“ auf der Riesenschaukel – Langeweile kam für den Nachwuchs erst gar nicht auf. Und wer Glück hatte, der ergatterte auch noch eine Handvoll Bonbons, wenn wieder einer der Kinderbelustigungsväter tief in die Tüten griff.

Die Erwachsenen waren währenddessen eingeladen, ihr Glück bei der reichbestückten Tombola zu versuchen, wo es vom Socken bis zum Schinken wieder eine Menge zu gewinnen gab. Die Bierstände luden zum kühlen Blondem oder einem kalten Klaren ein, für groß und klein ersetzte ein Würstchen vom Grill zur Not auch das Mittagessen. An der Vogelstange ging es zunächst ziemlich ruhig zu. Auch dort gab es eine Neuigkeit zu beobachten. Erstmals wies ein Schild mit großen Lettern darauf hin, daß nur Mitglieder ab 23 Jahren, die in Everswinkel I wohnen, sich am Kampf um die Königswürde beteiligen dürfen. Die Panne vom vergangenen Jahr, als ein Nichtmitglied den Adler von der Stange holte und schon ordentlich gefeiert worden war, ehe die letzten Holzstückchen noch einmal zum Abschluß freigegeben wurden, hatte die Verantwortlichen wohl vorsichtiger gemacht...

Die ersten Ehren sicherten sich schon bald Hugo Schlüter, der den Apfel abschob, Ralf Gromke, der sich die Krone sicherte, und Franz-Josef Ruch, der das Zepter ergatterte. Und während am benachbarten Stand Heinz Kessmann und Franz Luig mit kritischen Augen auf die Schießscheiben blickten und Punkte addierten, berieten die beiden Schießmeister Paul Schoppmann und Burchard Deckenbrock, in diesem Jahr müsse es eigentlich ohne die „dicke Berta“ gehen. Stück für Stück zerfiel der Vogel – gebaut von Albert Kempker – in seine Einzelteile, so daß schwere Ge-



Strahlend grüßte er von den Schultern ins Volk: Ulrich Harms ist neuer Schützenkönig in Everswinkel

schütze gar nicht mehr aufgefahren werden mußten. Als Ludger Kühne das Gewehr zur Hand nahm, ging ein erstes Raunen durch die Menge: Ein Riesenstück polterte zu Boden. Ausichtsreiche Kandidaten gab es genug: Karl-Heinz Heppelmann, Ludger Kühne, Ludger Schoppmann, allen fehlte nur das nötige Quentchen Glück. Das hatte schließlich Ulrich Harms: Mit dem 758. Schuß machte er um exakt 16.43 Uhr dem gespannten

Warten ein Ende. Im ersten Moment blickte er selbst ein bißchen verdutzt – und einige Sekunden später fand er sich strahlend auf den Schultern seiner Mitbewerber wieder: Als neuer Regent grüßte er strahlend ins Volk.

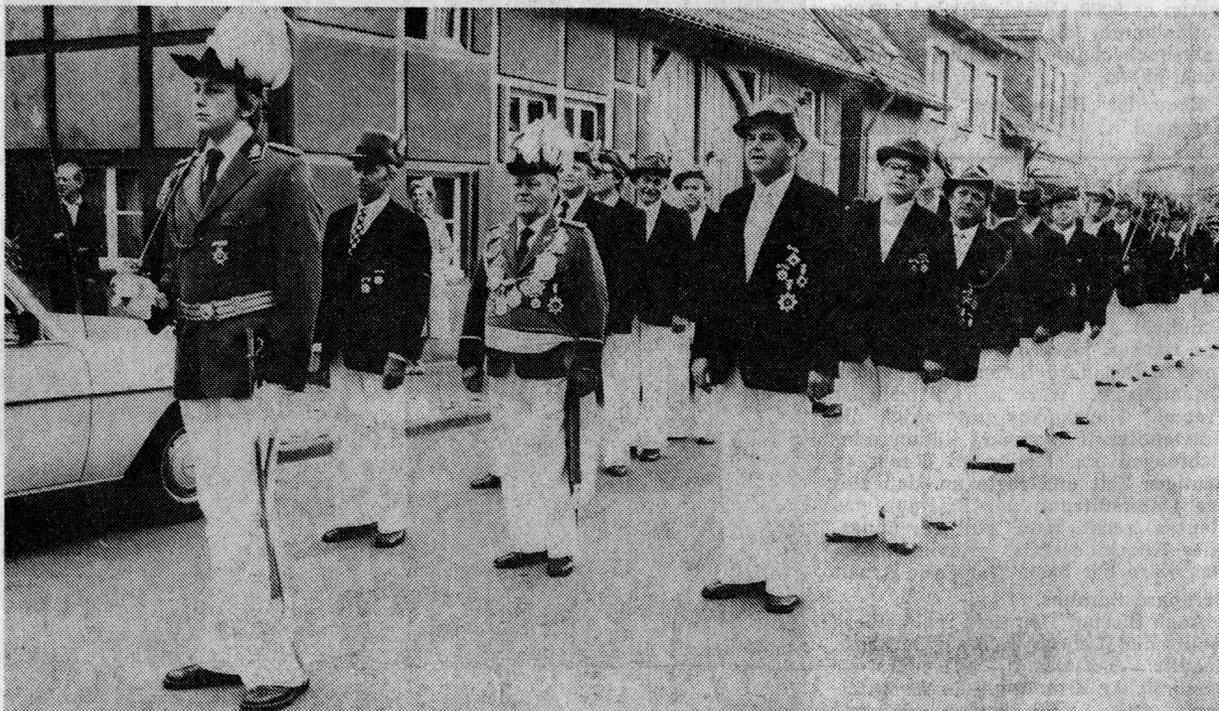
Heute um 17 Uhr wird das neue Königspaar feierlich gekrönt, um 19.30 Uhr beginnt dann die Polonäse mit dem anschließenden Königsball in der Feierhalle.



Das knallrote Auto war für den Nachwuchs eine besondere Überraschung bei der Kinderbelustigung

Mit Horrido

und die Kapelle Brinkhaus, Reiter und Kutschen, Vorstand und Fahnen-schläger sorgten für ein buntes Bild – gerade die richtige Einstimmung für den Schützenfesttag. Zum ersten Male mit dabei war auch die Schießgruppe des Vereins. Oberst Heinz Buntenkötter hieß hoch zu Roß alle willkommen, die sich eingefunden hatten, und erinnerte noch einmal an



Zum letzten Mal marschierte König Ludwig Külker (Mitte) als Regent in den Reihen der Schützen mit Fotos: made